

Günther, Johann Christian: Die Liebe weckt an diesem Morgen (1709)

1 Die Liebe weckt an diesem Morgen
2 Den Kummer der verliebten Sorgen
3 Mit mir gar zeitig wieder auf;
4 Die Seufzer wachen in dem Munde,
5 Die Thränen suchen aus dem Grunde
6 Des Herzens ihren alten Lauf.

7 Die Schmiedin meiner süßen Kette
8 Zieht meine Faulheit aus dem Bette,
9 In welchem sie der Schlaf noch wiegt.
10 Ihr Auge schläft, ich aber weine,
11 Die Einsamkeit sitzt auf dem Steine,
12 Der mir an meinem Herzen liegt.

13 Ach, denck ich, bringt dies nahe Scheiden
14 Von ihrer Brust ein solches Leiden,
15 Da nur ein Zimmer uns zertrennt,
16 Wer wird doch meine Wunden heilen,
17 Wenn Land und Luft uns einmahl theilen
18 Und Schweidniz mir kein Brodt mehr gönnt?

19 Die Zähren mühn sich, meinen Klagen
20 Mit stummer Sprache nachzusagen,
21 Allein die Angst vertrocknet sie.
22 Ach, wem vertrau ich diesen Jammer?
23 Der freyen Luft, der tauben Kammer,
24 Und beides ist vergebne Müh.

25 Die Redligkeit von deinem Herzen,
26 Getreues Kind, bringt meinen Schmerzen
27 Die Heimlichkeit der schweren Noth;
28 Mich deucht, die Last wird halb so leichte,
29 So bald ich dir den Kummer beichte,

30 Der mir den letzten Abschied droht.

31 Schnidt ich mein Elend in die Rinden,
32 Erzehlt ich es den sanften Winden,
33 So seh ich überall Gefahr:
34 Dort kan der Vorwiz scheeler Augen
35 Bald Nahrung zu der Misgunst sauge
36 Hier macht es Echo ofenbahr.

37 Von dir weis ich, verschwiegne Seele,
38 Daß deine Zunge stets verheelee,
39 Was dir ein guter Freund vertraut;
40 Ich suche Trost, las mein Begehren
41 Der Unschuld diesen Wuntsch gewähren
42 Der jezt auf deine Großmuth baut.

43 Erfülle, was ich such und glaube,
44 Erbarme dich der flüchtgen Taube,
45 Die deine Schoos zur Freystatt wehlt;
46 Sie kümmert sich um ihren Gatten
47 Und sucht in deiner Bäume Schatten
48 Die Ruh, so ihr zu Hause fehlt.

(Textopus: Die Liebe weckt an diesem Morgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43905>)